

Medienmitteilung

Datum 18. September 2014

Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit

AMAG beteiligt sich am Nestlé-Programm «Alliance for Youth»

Corporate Communication

AMAG Automobil- und Motoren AG
Corporate Communication
Dällikerstrasse 30
Postfach 1
8107 Buchs ZH
Telefon 056 463 93 35
Fax 056 463 93 52
Twitter @AMAG_Media
www.amag.ch

Die AMAG Automobil- und Motoren AG tritt dem Nestlé-Programm «Alliance for Youth» bei. Mit Firmen aus der Privatwirtschaft will dieser Zusammenschluss gegen die Jugendarbeitslosigkeit in Europa, aber auch lokal in der Schweiz, ankämpfen. Die AMAG verpflichtet sich somit, junge Menschen bei ihrem Karrierestart zu unterstützen.

Die Ausbildung von Lernenden hat bei der AMAG Automobil- und Motoren AG seit Jahrzehnten einen hohen Stellenwert. Die AMAG ist darum als eine der Schweizer Partner dem Nestlé-Programm «Alliance for Youth» beigetreten und wird jährlich mindestens 150 Lehrstellenplätze anbieten. Die entsprechende Vereinbarung mit verschiedenen Schweizer Unternehmen wurde am 18. September in Vevey unterzeichnet.

Mit der Youth Employment Initiative will Nestlé in drei Jahren 20'000 Jugendlichen eine Jobperspektive bieten und damit ein klares Signal zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit in Europa setzen. Über die «Alliance for Youth» haben sich bereits verschiedene andere Unternehmen dieser Initiative angeschlossen, darunter Adecco, Axa, Cargill, Facebook, Google, Nielsen, Twitter sowie die Publicis Gruppe. «Die Ausbildung von Lernenden ist in einem Familienunternehmen wie der AMAG von grosser Bedeutung. Wir möchten die Berufslehre in der Schweiz stärken und unterstützen deshalb gerne die ‚Alliance for Youth‘», meint Dino Graf, Leiter Corporate Communication, «Der erste Schritt in die Zukunft ist für Jugendliche von grosser Bedeutung, und wir möchten sie dabei bestmöglich fördern.»

Das AMAG Lehrstellenangebot ist sehr breit und liegt sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich über dem Landesdurchschnitt. Jeder achte Mitarbeitende ist ein Lernender. Auf alle rund 5'400 AMAG Mitarbeitenden gerechnet machen die Lernenden mit total 700 an der Zahl einen Anteil von über 13% aus. Die AMAG ist damit eine der grössten Ausbildungsstätten in der Schweiz. Die Lehrstellen sind in den über 80 AMAG-eigenen Retailbetrieben und an den Standorten des Geschäftsbereichs Import über die ganze Schweiz verteilt.

Ein Grossteil der Lehrabgänger arbeitet nach Abschluss der Ausbildung weiter bei der AMAG. Seit diesem Jahr gibt es zudem einen «Lehrabgängerpool», um Lehrabgänger intern in der ganzen Schweiz an offene Stellen zu vermitteln. In enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Betrieben soll so möglichst allen Lehrabgängern, die in der AMAG bleiben wollen, eine Stelle und somit der Einstieg ins Berufsleben innerhalb der AMAG angeboten werden können.

Interessierte finden auf www.future.amag.ch Informationen und Lehrstellenangebote.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

AMAG Automobil- und Motoren AG
Dino Graf
Leiter Corporate Communication
Telefon +41 56 463 93 51
presse@amag.ch

AMAG Automobil- und Motoren AG
Roswitha Brunner
PR-Manager AMAG
Telefon +41 56 463 93 35
presse@amag.ch

Über das Unternehmen:

Die AMAG Automobil- und Motoren AG ist ein Schweizer Unternehmen. Über den Geschäftsbereich Import importiert und vertreibt sie Automobile der Marken Volkswagen, ŠKODA, Audi, SEAT und VW Nutzfahrzeuge über das grösste Vertreternetz der Schweiz - rund 1'000 Händler und Servicepartner. Dazu zählen auch die über 80 eigenen Filialbetriebe. Die AMAG First AG ist zudem die grösste Porsche Handelsorganisation der Schweiz und vertreibt am Standort Zug exklusiv Bentley. Weiter betreibt die AMAG Gruppe unter den Marken «Das WeltAuto.» und ROC eigene Occasionszentren in der Schweiz. Zur AMAG gehören neben den Unternehmungen rund um das Auto auch die AMAG LEASING AG als kompetenter Finanzdienstleister und die AMAG SERVICES AG, die diverse Parkhäuser betreibt und Lizenznehmer der Mietwagenfirmen Europcar, Alamo und National für die Schweiz ist. Die AMAG Gruppe beschäftigt rund 5'400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon fast 700 Lernende.